

ANZEIGE

Neu: Fettverbrennung mit dem Divina-System

MANNHEIM: Im Beautyskincenter von Marina Seel



Marina Seel (rechts) und Jessica Daubert bieten ganz neu im Beautyskincenter in der Lameystraße in Mannheim das innovative System zur effektiven Fettverbrennung an.

In Mannheim und Weinheim kann man mit dem neuartigen Divina System schnell und gezielt viel für den eigenen Körper tun. Marina Seel und Jessica Daubert bieten ganz neu im Beautyskincenter das innovative System an. Hochwirksame, sanfte Schwingungen stimulieren die körpereigenen physiologischen Vorgänge wie Fettstoffwechsel, Muskelaufbau, Gewebestraffung, Regeneration, Entgiftung, Entschlackung und vieles mehr. Tief dringende Impulse in die Gewebeschichten, Muskelfasern und Lymphsysteme ein. Durch präzise und zahlreiche Schwingungswechsel werden sofortige, kontinuierliche und steigende Erfolge sichtbar. Das aus der Raumfahrt entwickelte System wird zur Zeit an Kliniken sowie von der Nato zum Muskelaufbau ihrer Soldaten eingesetzt. Das Besondere an Divinia: Das System misst vor jeder Anwendung punktuell und hochpräzise die lokale Dichte der Fett- und Muskelmasse, sowie die Flüssigkeit in den Zellen und im Gewebe. So erstellt das Gerät das persönlich, individuell genau dosierte wirkungsvolle Programm. Die sechs häufigsten Anwendungsgebiete: sind ohne Bewegung und ohne

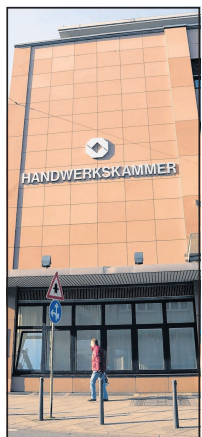
Diät Fett abbauen und Umfang reduzieren, ohne Krafttraining im Liegen gezielt Muskeln aufbauen, Cellulite und Reiterhosen wirkungsvoll bekämpfen, die Rückenmuskulatur stärken und aufbauen und damit Rückenschmerzen eliminieren, schlaffes Gewebe im Gesicht und Körper regenerieren und straffen sowie Schwangerschaftsnachbehandlung. Zahlreiche Studien beweisen das enorme Wirkungspotenzial der Bio-Stimulation besonders im Bereich des punktuellen Fettabbaus (bis fünf Kilogramm reiner Fettmasse in zwei Monaten, rund 14 Zentimeter Umfangreduktion), bis zu 85 Prozent Verbesserung bei Rückenproblemen und Harninkontinenz, sowie bis zu 4,5 Kilogramm Zunahme an Muskelmasse. (ps)

INFO: Beratungstermine können vereinbart werden im Beautyskincenter Weinheim, Inhaberin Marina Seel, Hauptstraße 4, 69469 Weinheim, Telefon 06201 961 099 oder Mannheim Lameystraße 16, 68165 Mannheim 0621 4296 009. Tipp: Eine Testbehandlung pro Person zum Kennenlernen gibt es für nur 20 Euro.

Für Leistungswettbewerb des Handwerks anmelden

HANDWERKSKAMMER: Meldeschluss am 27. August

Auch in diesem Jahr bietet der Leistungswettbewerb des deutschen Handwerks allen jungen Handwerkerinnen und Handwerkern eine Plattform, ihr Können unter Beweis zu stellen, informiert die Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald. Den erfolgreichen Teilnehmern werden neben Preisen und Auszeichnungen vor allem beste Karriereaussichten. Die Teilnahme am Wettbewerb zeigt zum Beispiel bei einer Bewerbung, dass die Person engagiert und leistungsorientiert ist – ein dickes Plus für die Erstplatzierten auf Landes- und Bundesebene eröffnet sich die Chance, über die Stiftung für Begabtenförderung des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks Unterstützung zu erhalten.



Der Sitz der Handwerkskammer Mannheim in B 1.

Teilnehmen kann, wer die Gesellen- oder Abschlussprüfung im Winter 2008/2009 oder im Sommer 2009 abgelegt hat, die Prüfung mindestens mit der Note 2,4 gemeistert hat und zum Zeitpunkt der Prüfung das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet hat. In Ausnahmefällen gibt es Altersgrenze die Vollendung des 28. Lebensjahres. Die Junghandwerker und Jung-handwerkerinnen treten im September 2009 gegen die Besten ihres Gewerks zunächst im Bezirk der Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald an. Der Sieger nimmt dann an der Ausscheidung der nächst höheren Stufe, dem Landeswettbewerb, teil. Für die Landesbesten geht's auf Bundesebene weiter. Parallel zum Leistungswettbewerb findet eine weitere Ausschreibung statt. Beim Wettbewerb „Die gute Form – Handwerker gestalten“ dreht sich alles um das anspruchsvolle Bearbeiten von Materialien und Formen und die ästhetische Qualität der Arbeiten der Jung-handwerker. Die Teilnahmebedingungen entsprechen denen des Leistungswettbewerbs.

Der Wettbewerb richtet sich an folgende Handwerksberufe: Goldschmied, Silberschmied, Steinbildhauer/Steinmetz, Holzbildhauer, Tischler, Metallbauer, Kürschner, Glasveredler, Glaser, Maler, Keramiker, Weber, Vergolder, Damen- und Herrenschneider, Drechsler, Graveur, Modisten, Augenoptiker, Siebdrucker, Flexografen, Buchbinder, Metallbildner, Konditoren und Fachverkäufer/-innen im Lebensmittelhandwerk - Konditorei. (ps) INFO: Anmeldeschluss für die beiden Wettbewerbe ist der 27. August 2009. Nähere Informationen und Anmeldeformulare gibt es bei Alexander Dirks, Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald, Telefon 0621 18002-138 oder unter E-Mail: dirks@hwk-mannheim.de.

www.m-r-n.com Metropregion Rhein-Neckar Aktuell im WOCHENBLATT

„Fit Kids für morgen!“

METROPOLREGION RHEIN-NECKAR: Die größte Schulklasse der Welt

10.000 Schüler der dritten bis sechsten Klassen der Metropregion haben am 12. Mai die SAP Arena Mannheim in die wohl größte Schulklasse der Welt verwandelt. Auf dem Stundenplan standen Bewegung und Ernährung, denn die Sportregion Rhein-Neckar wollte mit einer beispielhaften Aktion die körperliche und geistige Gesundheit von Kindern verbessern. „Klassenlehrer“ Professor Dietrich Grönemeyer, Autor des Bestsellers Der kleine Medicus, vermittelte auf unterhaltsame Weise Erkenntnisse über das Zusammenspiel von Körper, Seele und Geist: „Wer sich bewegt, aktiviert die motorischen Zentren seines Gehirns und erhöht so gleichzeitig die Lernfähigkeit“, erklärte Grönemeyer.



Nanolino, Prof. Dr. Dietrich Grönemeyer und der Moderator Malte beglückwünschten die Kids.

Live-Auftritte der neuen Popstars „Queensberry“, Shooting-Star Jimi Blue Ochsenknecht, Tigerenten-Club-Moderator Malte und die Breakdance-Weltmeister boten ebenso aufregendes wie bewegtes Rahmenprogramm in der SAP Arena. Aber auch wenn Unterhaltung und Spaß im Vordergrund standen – der Hintergrund ist ein ernster: „Kinder müssen immer häufiger zum Arzt, weil sie an vermeidbaren Zivilisationskrankheiten leiden. Die Prävention von Fehlernährung, Bewegungsmangel und Übergewicht ist eine der größten gesundheitspoli-

tischen Herausforderungen der kommenden Jahrzehnte“, sagte Grönemeyer, der sich seit vielen Jahren für die Gesundheitsförderung von Kindern bzw. Gesundheitsunterricht an Schulen einsetzt. Prominente Schirmherrsinnen unterstützten „Fit Kids für morgen!“ Schirmherren der Aktion waren Kurt Beck, Roland Koch und Günther Otterding. Die Ministerpräsidenten der Länder Rheinland-Pfalz, Hessen und Baden Württemberg setzen auf eine länderübergreifende Zusammenarbeit, um Kinder dauerhaft zu einer bewussten und gesünderen Lebensweise zu bewegen. Die Sportregion Rhein-Neckar an

der Schnittstelle der drei Bundesländer Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Hessen, hat Sportbegeisterten viel zu bieten und zielt darauf ab, die Region als leistungsfähigen Sportstandort weiter auszubauen. Mit „Fit Kids für morgen!“ setzte sie ihr Engagement für eine starke Region fort und nahm sich nach der Initiative „You are the Champions!“ erneut eines gesellschaftlich bedeutenden Themas an. Auch Wirtschaftsunternehmen der Metropregion Rhein-Neckar, allen voran die BASF SE und die SAP AG, unterstützten die Initiative maßgeblich. (ps)

ANZEIGE Spannend und interessant: „Wocheblatt“-Mediabereater

NACHWUCHS GESUCHT: Abwechslungsreiche Tätigkeit im Raum Mannheim

Langweilig und unkreativ war gestern, denn bei ihr dreht sich alles um die besten Ideen für ihre Kunden: Gabi Dietrich-Holle berät beim „Mannheimer Wocheblatt“ Geschäftsleute und Firmengründer mit ihrer großen Erfahrung in der Anzeigestaltung und in der Beratung über Beilagen und Prospekten für das Wocheblatt. Gabi Dietrich-Holle liebt ihre Arbeit, denn hier ist sie in engem Kontakt mit Menschen und kann in einer abwechslungsreichen Tätigkeit ihre Kreativität entfalten. „Kein Tag ist wie der andere. Die Besuche bei meinen Kunden und das gemeinsame Finden von Lösungen machen meinen Berufsalltag spannend und abwechslungsreich“, beschreibt Gabi Dietrich-Holle ihre Arbeit.



Immer mit Begeisterung bei der Sache: „Wocheblatt“-Mediabereaterin Gabi Dietrich-Holle im Kundengespräch.

Nähe zum Menschen kennzeichnet auch das Verhältnis zu den Kollegen, sei es zu den drei anderen Audiendienstmitarbeitern in Mannheim oder zur Redaktion. Hand in Hand arbeiten alle im ständigen Austausch daran, das „Wocheblatt“ für die Kunden noch interessanter und attraktiver zu gestalten. Durch regelmäßige Schulungen bleiben die Mediaberater in Sachen Anwender-Software immer auf dem neuesten Stand. All das, ein großes Medienhaus im Hintergrund, ein attraktives Verkaufsgebiet und ein erfolgsorientiertes Vergütungssystem auf Provisionsbasis machen diesen Beruf auch für Quereinsteiger interessant. Im September wird ein in

Mannheim tätiger Mediaberater seinen wohlverdienten Ruhestand antreten. Haben Sie Interesse an diesem kreativen und abwechslungsreichen Beruf? Dann schicken Sie Ihre Bewerbung an: Mannheimer Wocheblatt Verlags-GmbH & Co.KG, z.Hd. Stephan Feindel, O 6,2, 68161 Mannheim

MVV Energie trotz Krise

MANNHEIM: Im ersten Halbjahr Umsatz und Ergebnis verbessert

Erfolge im nationalen Vertrieb und kälterer Winter haben bei der MVV Energie im ersten Halbjahr für Umsatz- und Ergebnisverbesserung gesorgt. „Wir wollen und werden gestärkt aus der Krise hervorgehen“, betonte Vorstandsvorsitzender Georg Müller bei der Bilanzpressekonferenz. Das Mannheimer Energieunternehmen habe die bisherigen negativen Auswirkungen der Wirtschaftskrise gut verkraftet. Der Vorstandsvorsitzende räumte ein, dass die Wirtschaftskrise gehe zwar auch an MVV Energie nicht spurlos vorübergehe, das Unternehmen aber mit seiner wettbewerbsorientierten und auf Energieeffizienz ausgerichteten Strategie auch und gerade in der Krise konsequent seine Marktanforderungen nutze. In den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahrs sei der Aufwandsüberschuss der MVV Energie gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres um 376 Millionen Euro oder 27 Prozent auf 1,8 Milliarden Euro gestiegen. Das ope-

rativ Ergebnis – bereinigt um die nicht zahlungswirksamen Erträge und Aufwendungen aus der stichtagsbezogenen Marktbewertung von Energiehandelsgeschäften – sei im selben Zeitraum um 9 Prozent auf 212 Millionen Euro gestiegen. Auch bei den anderen zentralen Ergebnisgrößen konnte das Unternehmen im ersten Halbjahr Verbesserungen in ähnlichen Größenordnungen erreichen. Damit erhöhte sich das Ergebnis je Aktie von 1,41 auf 1,50 Euro. Insgesamt bezeichnete Dr. Müller die direkten Auswirkungen der Wirtschaftskrise auf das Ergebnis der MVV Energie als bisher noch gering. „Auch wenn das in den kommenden Monaten noch mehr werden dürfte, so helfen uns unsere Kundenstruktur sowie unsere breit gefächerten Geschäftsfelder.“ So könne das Unternehmen die krisenbedingten Absatzrückgänge im Industriekundengeschäft und den Rückgang der Gewerbeabfallmengen bei der MVV Umwelt durch die witterungsbedingten Ergebnissteige-

rungen mehr als ausgleichen. Mit Blick auf das gesamte Geschäftsjahr 2008/09 bekräftigte der Vorstandsvorsitzende der MVV Energie daher aus heutiger Sicht die Erwartung, den Umsatz des Unternehmens auf 2,8 Milliarden Euro steigern zu können und beim operativen Ergebnis nur leicht unter dem Vorjahr zu liegen. Dr. Müller: „Wir haben allen Grund, optimistisch in die Zukunft zu blicken.“ Das gilt auch für den Bereich der Investitionen. Hier gibt es nach den Worten des Vorstandsvorsitzenden keine Abstriche: „Im Gegenteil. Gerade mit den Großprojekten, wie dem neuen Kessel 6 im Heizkraftwerk auf der Friesenheimer Insel oder dem groß angelegten Fernwärme-Ausbau in der Metropregion Rhein-Neckar, investieren wir weiter in die Zukunft.“ Für die Mitarbeiter bedeute das sichere Arbeitsplatz und keine Angst vor Kurzarbeit oder Stellenabbau. „Vielmehr suchen wir seit Monaten in vielen Bereichen qualifizierte Kräfte“, sagte Müller. (ps/gai)

ANZEIGE

Alles zum Selbernähen auf Stoffmarkt Holland

MANNHEIM: Am Samstag auf dem Neuen Messplatz

Am Samstag, 23. Mai, findet das große Event für Hobbysewler und Näh-Enthusiastinnen sowie alle, die es gerne werden wollen, statt. Von 10 bis 17 Uhr präsentiert das Team des Stoffmarkts Holland den erfolgreichen und beliebten Original Stoffmarkt Holland in Mannheim. An über 140 Ständen wird alles rund um das Thema Nähen angeboten. Wofür sonst eine Reise nach Holland zu den beliebtesten Stoffmärkten in Holland notwendig ist, das bieten die Stoffspezialisten aus Holland jetzt sozusagen direkt vor der Haustüre in Mannheim, am Neuen Messplatz. Kein noch so großes Fachgeschäft könnte allein diese riesige Auswahl bieten. Es gibt unzählige Stoffballen mit den neuesten Frühjahrs-Trends:

Neu ist in diesem Jahr das Super-Gewinnspiel mit der Doppelchance. Ein Bernina-Koffertrolley mit Über-raschungsinhalt wird am 23. Mai direkt vor Ort in Mannheim verlost. Die zweite Chance des Superge-winnspiels hat als Hauptgewinn der Saison einen Bernina Nähcomputer Arista 730 im Wert von 4.999 Euro. Loskarten liegen an allen Ständen des Stoffmarktes bereit. Die Los-trommel steht am Bernina-Stand. Dort müssen die Karten eingewor-fen werden. Der Gewinner des Kof-fertrolleys wird um 16.45 Uhr be-kanntgegeben. Der Hauptgewinner wird im Juni im Internet bekanntge-ben. (ps)

INFO: www.stoffmarktholland.de



Über 140 Stände finden die Besucher des Original Stoffmarkts Holland alles zum Thema Nähen.

ANZEIGE

In wunderbarer Lage die Seele baumeln lassen

MANNHEIM: Im Biergarten „Am unteren Luisenpark“

Ein kühles Bier im Schatten der Bäume genießen und in wunderbarer Lage einfach mal die Seele baumeln lassen – dazu laden Elvir und Blerim Gorani in ihren Biergarten „Am unteren Luisenpark“ ein. Seit fünf Jahren betreiben die Brüder mit großem Erfolg das Café-Bar-Restaurant „Lemberg“ in der Seckelheimer Straße 112, unter der bewährten „Lemberg“-Regie soll auch der Biergarten mit seinen 80 Open-Air-Sitzplätzen ein Erfolg werden. Typische Biergarten-Gerichte wie Bratwurst, Wiener Schnitzel oder Wurstsalat mit Pommes Frites stehen ebenso auf der Speisekarte wie leichte Salatterichte, gegrillte Peperoni und ein XXL-Burger mit 200 Gramm Rinderhack, Spiegelei und Pommes Frites – und das alles frisch zubereitet in bekannter „Lemberg“-

„Qualität. Wer will kann im Biergarten „Am Unteren Luisenpark“ auch Frühstück. Expressfrühstücke stehen ebenso auf der Karte wie Spiegeleier mit Baguette und Butter und Kaffee oder Tee. Reichhaltig ist die Auswahl an Getränken. Weizen, Pils, Export und Radler oder ein Schoppen Weinschorle werden ebenso serviert wie ein großes Angebot an nichtalkoholischen Getränken. Auch wer seinen Kaffeehunger stillen will, kommt in dem gepflegten Ambiente auf seine Kosten. Alle Speisen und Getränke gibt es im Biergarten „Am Unteren Luisenpark“ selbstverständlich auch zum Mitnehmen. (gai)

INFO: Biergarten „Am unteren Luisenpark“, montags bis samstags ab 11 Uhr geöffnet, sonntags ab 10 Uhr.



Gemütliches und stilvolles Ambiente: 80 Open-Air-Sitzplätze bietet der Biergarten „Am Unteren Luisenpark“.

Mannheim kann punkten

UMFRAGE: Freizeitbranche mit Besucherzuwachs

Im Februar und März befragten die Industrie- und Handelskammern (IHKs) in Baden-Württemberg bereits zum neunten Mal fast 500 Einrichtungen der Freizeitbranche. Diese hatten in 2008 landesweit mit 2,7 Prozent Besucherzuwachs eine erneute Steigerung zum schon sehr guten Jahr 2007. Insgesamt besuchten 39 Millionen Gäste die befragten Attraktionen. Zu den Gewinnern mit zweistelligen Zuwachsraten zählen die Bergbahnen, Zoos, Thermal- und Freizeitbäder, Theater und die Musikvereine. Die Festivals in den Bereichen Pop und Klassik konnten landesweit mit einem Plus von 20 Prozent den größten Zuwachs dieser Sparte verbuchen. Insbesondere die Städte konnten punkten, wobei Mannheim und

Heidelberg mit 15,3 Prozent landesweit an der Spitze stehen. In der Region Rhein-Neckar sind vor allem die Museen sowie die Musik- und Sportveranstaltungen für den Boom verantwortlich. Im Zuge der allgemeinen Stimmungslage fällt die Bewertung der zukünftigen Geschäftslage in der Freizeitwirtschaft für 2009 gegenüber 2008 etwas verhaltener aus. 11,5 Prozent der Betriebe erwarten Umsatzrückgänge (2008 nur 3,5 Prozent), aber immerhin noch ein Viertel der Bäder, Museen, Theater und anderen Einrichtungen rechnen mit besseren Geschäften als im vergangenen Jahr. Dabei sollen bei 80 Prozent der Attraktionen die Eintrittspreise stabil bleiben, lediglich 20 Prozent gehen davon aus, die Preise in 2009 erhöhen zu müssen. (ps)